



## Stellungnahme der Fraktion „Geilenkirchen bewegen!“ und FDP zum Haushaltsplan 2020 der Stadt Geilenkirchen

(Freigabe: 11.12.2019; 18:00 Uhr – es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Rates,  
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung!

Zu Beginn meiner Stellungnahme zum Entwurf des Haushaltsplans 2020 möchte ich mich im Namen der Fraktion Geilenkirchen bewegen! und FDP beim Kämmerer für seine Arbeit im vergangenen Jahr bedanken. Durch seine Kreativität und unermüdlicher Suche nach Einsparpotenzial hat er einen historischen Tiefstand der Schulden für die Stadt herbeiführen können.

Genießen wir alle diesen Augenblick, denn dies wird nur von kurzer Dauer sein und unsere Schulden werden bis zum Ende 2020 wieder steigen und rund 25 Millionen Euro erreicht haben.

Ich werde in meinen heutigen Ausführungen nicht mit vielen Zahlen um mich werfen, dass haben bereits meine Vorredner getan.

Ich möchte in meiner Rede auf Punkte eingehen, die, wie wir meinen, unnötige Kostentreiber unseres Haushalts, aber vermeidbar sind.

Und ja, im kommenden Jahr sind die Kommunalwahlen, bei denen sich der Bürgermeister und viele der hier anwesenden Ratsmitglieder



erneut zur Wahl stellen. Da scheint an der einen oder anderen Stelle auf einmal der Deckel der städtischen Geldschatulle etwas offener zu stehen?!

Sorgen bereiten uns weiterhin die in den vergangenen Jahren immens gestiegenen Aufwendungen!

Hatten wir vor fünf Jahren im Haushalt noch Aufwendungen in Höhe von 65,8 Millionen Euro, so planen wir im kommenden Jahr bereits 73,5 Millionen Euro ein. Das ist eine Steigerung mit 7,7 Millionen Euro um knapp 12 Prozent.

Stellen wir nun die Erträge diesen gegenüber, so stellen wir fest, dass in jedem Jahr eine Unterdeckung zwischen 5,5 und 3 Millionen Euro zu verbuchen sind.

Der Vergleich mag vielleicht hinken, aber das kann sich kein Unternehmen oder keine Familie auf Dauer leisten.

Auch wenn ich Eingangs gesagt habe, dass ich keine großen Zahlen ansprechen möchte, aber einer der größten Kostentreiber in unserem Haushalt sind die Personalkosten. Hatten wir für 2016 noch einen Ansatz von 13,1 Millionen Euro, so sind es für das kommende Jahr 18,1 Millionen. Das ist eine Steigerung von 38% in den vergangenen 5 Jahren. Natürlich haben wir Neueinstellungen für die Kindergärten und Ausbildungsstellen geschaffen, aber wenn wir diese Kostentreiber außer Acht lassen, dann können wir schneller, als uns lieb ist, keine freiwilligen Leistungen mehr erbringen.



In Relation liegen wir bei Entwicklung der Personalkosten im kreisweiten Vergleich mit den Kommunen weit abgeschlagen an einsamer Spitze.

Vorhin erwähnte ich unnötige Kostentreiber unseres Haushalts. Die, liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat, treiben die Aufwendungen im kommenden Jahr um geschätzt 700 Tausend Euro in die Höhe.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wofür benötigen wir ein Parkraumkonzept? – Die entscheidende Frage ist hier; wollen wir kostenfreies Parken in der gesamten Innenstadt oder erheben wir an bestimmten Stellen Gebühren!?

Benötigen wir ein Konzept für den Wurmauenpark? – Die zentrale Frage hier lautet: Was wollen die Bürgerinnen und Bürger im Wurmauenpark haben? Was stellen sich die Bürgerinnen und Bürger für den Wurmauenpark vor?

Brauchen wir ein Konzept für einen touristischen Wanderweg? Hier hinter verbirgt sich ja anscheinend die „grüne Spielwiese“ eines Natur- und Kulturwanderweges, der, wenn er tatsächlich umgesetzt werden sollte, mehrere 100 Tausend Euro verschlingen würde!

Benötigen wir wirklich eine Wirtschaftswegekonzept und ein „Niederschlagswasserbeseitigungskonzept“?

Wir sagen – NEIN!

Hören wir auf die Bürgerinnen und Bürger! Nutzen wir die Kompetenzen in der Verwaltung und dem Stadtbetrieb!



Mit diesen Konzepten, und da pflichten wir dem Bürgermeister bei, schüren wir Erwartungshaltungen bei der Bevölkerung, welche wir nicht erfüllen können.

Selbst der Kämmerer, aber auch die IHK Aachen, stellen fest, dass Einsparpotenziale gefunden und definiert werden müssen.

Da sind politisch motivierte Konzepte wohl das falsche Signal!

Meine Damen und Herren!

Ich wünsche mir für die kommenden Monate bis zur Kommunalwahl auf allen Seiten eine sachliche und zukunftsorientierte Auseinandersetzung, ohne wirre Versprechungen, welche bereits nach einem halben Jahr wieder zurückgenommen werden müssen. Hier zitiere ich aus meiner letztjährigen Haushaltsrede: *„Es kommt nicht darauf an, dass man allwöchentlich mit einem wilden Thema in der Presse steht! Es kommt darauf an, dass die Bürgerinnen und Bürger sehen, dass wir uns sachlich mit den Themen, die die Bürgerinnen und Bürger umtreiben, beschäftigen und transparent und nachvollziehbar unser Wirken vermitteln!“*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Solange die von uns erwähnten sinnfreien Kostentreiber im Haushaltsentwurf verankert sind und die Aufwendungen in einem nicht unerheblichen Maße nach oben treiben, wird die Fraktion



**Geilenkirchen bewegen!**

**Freie  
Demokraten**

Geilenkirchen **FDP**

„Geilenkirchen bewegen! und FDP“ dem Haushaltsplan für 2020 nicht zustimmen!

Ich Danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins kommende Jahr!